

5. IV-Revision - unsinniger Verlust für alle!

Die 5. IV-Revision bedeutet mit der Schaffung von 300 neuen Stellen eine totale Fehlinvestition. Erstens werden es die teuersten Lehrlinge in der Verwaltung sein, die wir damit durchfüttern. Ärztinnen und Ärzte aus Deutschland samt weiteren so genannten Fachleuten aus noch weiter entfernten europäischen Ländern werden, wie schon jetzt, sich in grösserer Zahl hier in der IV-Verwaltung andienen, um auf Kosten unserer Gemeindefürsorgen die Kosten der IV zu senken.

Von Integration kann keine Rede sein, denn es handelt sich bei dieser Revision um Abschieben in die Sozialfürsorge. Dazu aber brauchen wir keinen zusätzlichen Verwaltungsapparat, der hunderte von Millionen jährlich kostet.

Das Geschwätz von Früherfassung und Verhinderung der Arbeitslosigkeit von Invaliden appelliert an das Wunschdenken der ewig Gutgläubigen. Die Früherfassung hätte schon im bisherigen System bestens funktioniert, wenn Arbeitgeber in der nötigen Zahl dazu bereit wären und die Zusammenarbeit im Dienste der betroffenen körperlich und seelisch Kranken wirklich versucht worden wäre.

Das Gegenteil war in den vergangenen Jahren der Fall. Die Gewinne wurden privatisiert und die Verluste sozialisiert.

Wann hören wir endlich auf, dem schönrednerischen Drohen von Angstmachern in der Politik Glauben zu schenken? Das NEIN in die Urne gegen die 5.IV-Revision setzt ein Zeichen gegen den Missbrauch der Macht der „Gewinnmaximierer“.

Dr. med. Thomas Schnyder, Facharzt FMH für Kinder- und Jugendpsychiatrie.

16. Mai 2007